

Schachclub bleibt Dritter in der Verbandsliga

Auch nach dem schwierigen Spiel gegen den OSC Baden-Baden bleibt der Schachclub Oberwinden Dritter der Verbandsliga Südbaden. In einem hart umkämpften und dramatischen Spiel trennte man sich mit dem absoluten Meisterschaftsfavoriten letztlich leistungsgerecht 4:4 Unentschieden.

Oberwinden musste ohne sein Aushängeschild, Spielertrainer Henryk Dobosz auskommen. Dennoch wollte man an die zuletzt sehr guten Leistungen anknüpfen und sich auch gegen den haushohen Favoriten so gut wie möglich präsentieren. Es begann sehr verheißungsvoll, denn Emmanuel Reinhart konnte schon nach kurzer Zeit einen Sieg und damit die 1:0 Führung vermelden. Alexander Lang sah sich mit der eher seltenen holländischen Verteidigung konfrontiert. Lang wählte eine gute Strategie und konnte einen kleinen positionellen Vorteil erspielen. Der Gegner konnte das Spiel jedoch geschlossen halten, so dass es kein Durchkommen gab – Remis. Bernhart Schmitt spielte wie gewohnt die so genannte „Orang-Utan“-Eröffnung. Er bekam sehr gutes Spiel, doch die Partie war kompliziert und Schmitt verbrauchte viel Zeit. Dies wurde ihm dann auch zum Verhängnis, weil er gegen Ende der Partie sehr schnell spielen musste und dabei einen entscheidenden Fehler beging. Schade, dass er ausgerechnet an seinem Geburtstag nicht für sein gutes Spiel belohnt wurde. Ähnliche Probleme hatte Raphael Grandidier. Auch er kam zunächst gut ins Spiel, aber in Zeitnot konnte der Gegner seine Dame fangen, was natürlich spielentscheidend war. Nach der anfänglichen Führung der Elztäler hatte nun plötzlich Baden-Baden die Nase vorn. Joachim Diehl konnte mit einem Sieg jedoch umgehend ausgleichen. Bei dieser Partie machte sich die größere Erfahrung bezahlt. Diehl hatte in der entstandenen Mittelspielstellung die besseren Ideen und Pläne und zwang damit den Baden-Badener in die Knie. Friedhelm Trenkle konnte seinem Gegner zwar einen Bauern abnehmen, doch als Kompensation hatte dieser einen gefährlichen Freibauern und gutes Figurenspiel. Trenkle versuchte alles, um sein materielles Übergewicht in einen Sieg umzusetzen. Es war ein Spiel auf ein Tor aber letztlich verteidigte sich der Gegner so geschickt, dass Trenkle trotz seiner Überlegenheit in ein Remis einwilligen musste. Viacheslav Kurochkin durfte am Spitzenbrett gegen einen sehr starken französischen Fidemeister antreten. Wie immer sind die Partien des 21-jährigen Weißrussen äußerst kompliziert und mit spannender Zeitnotphase angelegt. Kurochkin umschiffte alle Klippen bravourös und konnte das Boot verdient in den Remishafen steuern. Nun stand es 3,5:3,5 und Teamcaptain Peter Meyer hatte die zweifelhafte Ehre „das Zünglein an der Waage“ zu sein. Nach einem interessanten Spielverlauf ergab sich eine gleiche Stellung, in der derjenige Gefahr lief die Partie zu verlieren, der zuviel riskieren würde. Meyer hoffte darauf, dass sein junger erfolgsverwöhnter Spieler den Bogen überspannen würde. Doch er blieb vernünftig, so dass sich unweigerlich ein Remis und damit das Mannschaftsenergebnis von 4:4 ergab. Für die Oberwindener sicherlich ein Punktgewinn, aber auch die Baden-Badener waren mit diesem Ergebnis letztlich zufrieden.

Am kommenden Sonntag, 13.02.2005 geht es nach Kirchzarten zur SG Dreisamtal. Das Spiel wurde vorgezogen, weil ein Spieler der Gegner am regulären Spieltag an der Deutschen Meisterschaft teilnimmt. Dreisamtal braucht dringend Punkte gegen den Abstieg so dass wir mit einem sehr gut aufgestellten und kämpferischen Gegner rechnen müssen.